

Pressemitteilung

Vollauslastung des Neubaus spätestens 2024

Bilanz 2022/Ausblick 2023: gute Auftragslage, Containerlagerhalle stark nachgefragt

Neu-Ulm 14.02.2023 – **Mit einem vollen Auftragsbuch für das erste halbe Jahr ist der Betriebsverlagerer HARDER Logistics in das Jahr 2023 gestartet. Auch für das vergangene Jahr zieht Geschäftsführer Marcello Danieli eine positive Bilanz.**

Besonders freut sich Danieli über den Erfolg der im Juni 2022 eröffneten vollautomatisierten Containerlagerhalle in Neu-Ulm. „Die Nachfrage ist hoch, besonders nach der App, mit der Nutzer auf ihre Container 24/7 autark zugreifen können. Mit etwa 190 Containern ist die Halle bereits zu 75 Prozent gebucht.“ Mit einer Vollauslastung rechnet der Unternehmer Mitte 2024. Diese sei auch abhängig von den aktuell kaum am Markt verfügbaren Lagercontainern. Um die Boxen vor Ort beim Kunden flexibler zur Verfügung zu stellen, hat das Unternehmen kürzlich eine halbe Million Euro in ein Ladekran-Fahrzeug investiert, das dieses Frühjahr ausgeliefert wird. Mittelfristig plant HARDER Logistics eine Erweiterung der Containerhalle mit einer Verdoppelung der Stellplätze von 250 auf 500.

Zwei bis drei Großprojekte pro Monat

Die Geschäftsbereiche Betriebsverlagerungen, Objektumzüge, Industrieriverlagerungen sowie Clean-up (Rückbau von Immobilien in den Ursprungszustand) haben sich im vergangenen Jahr überproportional gut entwickelt. „Im Durchschnitt haben wir neben dem Tagesgeschäft etwa zwei bis drei Großprojekte pro Monat betreut. Beispielsweise begleiten wir aktuell die Werkschließung des Fischkonservenherstellers Hawesta in Lübeck mit unserem Clean-up-Aktivitäten sowie die teilweise Verlagerung von Produktionslinien zu Rügenfisch nach Saßnitz“, berichtet Danieli.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten in 2022 logistische Aktivitäten für Krankenhäuser. So übernahm der Betriebsverlagerer unter anderem den Umzug des Sana-Klinikums mit knapp 400 Patientenbetten in einen Neubau innerhalb von Biberach. Ein weiteres Projekt war die Komplettverlagerung der ehemaligen Lungenklinik St. Blasien, die heute unter dem Namen Lungenklinik Breisgau firmiert, aus einem historischen Gebäude in das 75 km entfernte Waldkirch.

Umweltstrategie konsequent fortgesetzt

Bereits das vierte Jahr in Folge war es dem Betriebsverlagerer mithilfe von Kompensationsmaßnahmen möglich, ein klimaneutrales Ergebnis auszuweisen. „Unser Ziel ist es, unsere Umweltstrategie weiter konsequent auszurichten, um schnellstmöglich klimapositiv zu werden“, sagt Danieli. Weit fortgeschritten sei beispielsweise die Umstellung der über 40 Flurförderfahrzeuge auf elektrische Antriebe. Etwa 95 Prozent der Stapler werden bereits mit Strom betrieben. Im Hinblick auf den gut 30 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark tendiert Danieli dazu, für Transporte im Nahbereich auf Elektromobilität zu setzen und für die Langstrecken wasserstoffbetriebene Lkw zu nutzen, allerdings steht eine finale

Entscheidung noch aus. „Wir werden in Elektro-Umzugsfahrzeuge investieren, sobald die Stromladekapazität an unserem Standort ausreichend sichergestellt ist. Ab 2025 sollen wasserstoffbetriebene Lkw hinzukommen, sofern die Technologie bis dahin ausgereift ist“, plant Danieli.

Investition in Logistikhalle und Bürogebäude geplant

Das Unternehmen klimapositiv zu betreiben, rückt in greifbare Nähe, sobald der nächste Bauabschnitt am neuen Standort abgeschlossen ist. Auf dem Gelände neben der Containerlagerhalle werden eine Logistikhalle und ein Bürogebäude entstehen, so dass alle Aktivitäten von einem Standort aus zentral gesteuert werden. Dabei werden eine Reihe von baulichen Maßnahmen implementiert und eine großflächige Fotovoltaikanlage installiert, um unabhängig von Energieanbietern zu werden.

2025 soll die gesamte Baumaßnahme fertig sein, in die zusätzlich zu den bereits getätigten Investitionen von etwa 7 Mio. Euro in Grundstück und Containerlagerhalle rund 21 Mio. Euro fließen werden. „Ob das Projekt wie geplant durchgeführt und der Zeitplan eingehalten werden kann, hängt auch von der weiteren volkswirtschaftlichen Entwicklung ab“, ordnet Danieli ein und verdeutlicht, „verursacht durch die behördlichen Genehmigungsprozesse hat sich das Projekt so weit verzögert, dass wir jetzt in eine Zinshochphase geraten sind und unsere Planungen entsprechend anpassen müssen.“



Bildunterschrift: Mit etwa 190 Containern ist die automatisierte Containerlagerhalle bereits zu 75 Prozent gebucht. Fotonachweis: HARDER Logistics

Über Harder Logistics

Die 2003 gegründete Harder Logistics GmbH & Co.KG mit Hauptsitz in Neu-Ulm ist ein integrierter Systemdienstleister für Betriebsverlagerungen und Industriemontagen. Ergänzende Geschäftsbereiche sind das Clean-up, bei dem es um die Rückführung von Immobilien in den Ursprungszustand geht, sowie das Aktenmanagement und Umzüge. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie Diehl Aviation, Liebherr und Beiersdorf. Mit 85 Mitarbeitern erzielt der Systemanbieter einen Jahresumsatz von über 10 Mio. EUR. Der Fuhrpark umfasst

30 Fahrzeuge, darunter Spezialanfertigungen, die Anlageneinzelstückgewichte bis 120 t bewegen. Auf dem Firmengelände stehen über 23.000 m² Hallenfläche sowie zusätzliche Freiflächen zur Verfügung. Weitere Büros befinden sich in Ulm, Leipzig und Plovdiv (Bulgarien). www.harder-logistics.com

Pressekontakte

Harder Logistics

Marcello Danieli, Geschäftsführender Gesellschafter

Tel.: +49 731 400197-0

E-Mail: m.danieli@harder-logistics.com

Lütpress - Stephanie Lützen

Tel.: +49 160 8412104

E-Mail: info@luetpress.de